



Vom Deutschen Orden zu den Siebenbürger Sachsen

Aus der Geschichte von Schloss Horneck

ca. 1254 Konrad von Horneck stiftet seine Burg am Neckar, oberhalb der Stadt Gundelsheim gelegen, dem Deutschen Orden. Er wird erster Komtur von Horneck.

ca. 1425 Horneck wird für rund hundert Jahre Residenz des Deutschmeisters, somit nach Marienburg /Malbork und Königsberg/Kaliningrad der dritt wichtigste Ort des Ordens.

1525 Die Burg wird im Bauernkrieg unter Beteiligung Götz von Berlichingens zerstört.

1525–1533 Ein Renaissancebau wird errichtet. Diesen besuchen später die Kaiser Karl V. und Ferdinand II.

1724–1728 Das Schloss wird im Barockstil umgestaltet.

1809 Napoleon I. überträgt den Besitz des Deutschen Ordens an das Königreich Württemberg.

1824 Das Schloss wird privatisiert.

1873 Wilhelm Würth kauft das Schloss, es entsteht die „Schlossbrauerei Hornegg AG“.

1890 – 1896 Das Schloss wird zu einer Heilanstalt mit Ausstattung und Umbau im Jugendstil.

1899–1938 Dr. Ludwig Roemheld ist ärztlicher Leiter eines Sanatoriums im Schloss. Einer der Gesellschafter ist der Heilbronner Suppenextrakt-Fabrikant Karl Knorr. Hochadel wie Königin Charlotte von Württemberg, Filmgrößen wie Gustav Gründgens und Marianne Hoppe, Bergsteiger Luis Trenker oder Boxweltmeister Max Schmeling sind Kurgäste.

1946 Im Schloss wird eine Lungenheilstätte eingerichtet.

1960 Der Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen „Johannes Honterus“ e.V. erwirbt das Schloss, betreibt hier im „Heimathaus Siebenbürgen“ ein Alten- und Pflegeheim und stellt Räume für Museum und Bibliothek zur Verfügung. Diese entwickeln sich zu den bedeutendsten siebenbürgischen Kultureinrichtungen außerhalb Rumäniens: das Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv sowie das Siebenbürgische Museum.

1.10.2015 Eine überwältigende Spendenaktion der Siebenbürger Sachsen und Freunde ihrer Kultur ermöglicht den Kauf des Schlosses durch das Siebenbürgische Kulturzentrum „Schloss Horneck“ e.V.

Kontakt

Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck“ e.V.

Schloss Horneck
74831 Gundelsheim

Telefon: 06269 – 42 75 619

Fax: 06269 – 42 72 836

E-Mail: info@schlosshorneck.de

Dienstzeiten: Montag 13–17 Uhr, Dienstag bis Freitag 10–14 Uhr

AUF IHRE HILFE KOMMT ES AN!

Schloss Horneck soll in neuem Glanz erstrahlen

Folgende Kosten werden nicht durch die Fördermittel des Deutschen Bundestags abgedeckt:

- > Innenausstattung der Räume
- > Vorrestauratorische Untersuchungen aus denkmalpflegerischer Sicht erforderlich
- > Internetzugang im Schloss, PCs, WLAN
- > Gestaltung des Schlosseingangs und Foyers
- > Multimediale Ausstattung: Corporate Design, Werbekampagne, Rollups, Banner, Broschüren, Webhosting, Social Media, Internetauftritt, Displays, etc.

Wir freuen uns sehr über jede finanzielle Unterstützung

Wenn Sie das Projekt fördern wollen, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf folgendes Konto:

Bank	VR Bank Dinkelsbühl eG
IBAN	DE21 7659 1000 0000 0313 13
BIC	GENODEF1DKV

Gut zu wissen

Für die Zustellung einer Spendenbescheinigung geben Sie unter „Verwendungszweck“ Ihre Anschrift an. Die Namen der Spender machen wir gern öffentlich bekannt. Auf Wunsch kann Ihre Spende oder Ihr Name anonym bleiben; vermerken Sie das bitte unter „Verwendungszweck“.

Jede Spende hilft! Herzlichen Dank!

Fotos: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V., Anneliese Vater, Lucian Binder-Catana, Fotolia



Schloss Horneck

Siebenbürgisches Kultur- und Begegnungszentrum



SIEBENBÜRGISCHES KULTURZENTRUM
SCHLOSS HORNECK E.V.

Umbau zum Siebenbürgischen Kultur- und Begegnungszentrum **Meilensteine**

10/2015

Ankauf des Schlosses durch das Siebenbürgische Kulturzentrum „Schloss Horneck“ e.V.

2016

Umfangreiche Dachsanierung

11/2016

Der Deutsche Bundestag beschließt die Bereitstellung von 1,9 Millionen Euro für den Um- und Ausbau zu einem Siebenbürgischen Kultur- und Begegnungszentrum.

05/2017

Erstellung von Betriebs-, Marketing- und Medienkonzept. Finalisierung des Brandschutzkonzepts, Bauplanung und Baukostenberechnung

06/2017

Bauantragsstellung

11/2017

Baubeginn & Einstellung des Projekt-Controllers

08/2018

Einstellung des Managers für das Kultur- und Begegnungszentrum

03/2019

Fertigstellung & Festliche Eröffnung des Kultur- und Begegnungszentrums



Ort der Kommunikation

Leitbild

„Bewahren, Sichern, Erforschen, Weiterführen, Präsentieren“

von historisch gewachsenem Kulturgut aus Siebenbürgen im:

- > Siebenbürgischen Museum
- > Siebenbürgen-Institut: mit Bibliothek, Archiv und Forschungsstätte

„Erinnerung und Identität“

Treffpunkt für Siebenbürger Sachsen aus aller Welt: identitätsstiftendes Bewahren und Weiterführen von Brauchtum und Tradition

„Siebenbürger als Brückenbauer“

Siebenbürger als Vermittler zwischen Ost und West im gemeinsamen Europa

„Freundschaften in neuer Heimat“

Siebenbürger in kultureller Interaktion mit Gundelsheim, der umliegenden Region und überregional

„Internationales Jugendzentrum“

Grenzüberschreitender Jugendaustausch

„Networking Siebenbürgen“

Rahmen und Ambiente für Begegnungen im Schloss und in den sozialen Medien.

1. Siebenbürgen-Institut, Siebenbürgisches Museum, Kultur- und Begegnungszentrum Kooperation aller drei Einrichtungen bei Aktionen, Veranstaltungen und Events

2. Siebenbürger Sachsen aus der ganzen Welt Treffen und Traditionsfeste: Verbände, Vereine, HOGs, Großfamilien

3. Internationale Begegnung Jugendlicher Siebenbürgische Jugend aus der ganzen Welt, Studierende, Doktoranden, Schüler

4. Business-Gäste Firmen aus der Umgebung, aber auch national und international; Filmemacher, Fotografen

5. Gäste aus der Wissenschaft Deutsche, europäische und internationale Wissenschaftler und Forscher in Bereichen wie: Geschichte, Linguistik, Kunst, Musik, Ethnologie, Genealogie, Landeskunde, Naturwissenschaften

6. Deutsche und internationale Touristen

7. Bewohner der Stadt Gundelsheim und der Region

Leitbild

Ort der Kommunikation